pfadfinderei bei linz 2
zeitschrift für eltern und freunde

Das T H E M A:

LAGERBEITRAG für das LANDESLAGER 1988

Das Problem:

AUCH FÜHRER/-INNEN haben den VOLLEN Lagerbeitrag zu bezahlen!

Die Fragen:

Sollen nun Jugendführer/-innen, die natürlich ohne finanzielle Entschädigung die Kinder am Lager betreuen, dafür auch noch (voll) bezahlen?

S. 4

PFADFINDERGRUPPE LINZ 2

22.-30. APRIL 88

pfadfinder/-in heute

S. 11/12

INFORMATIONS-

UND AKTIONSWOCHE
ÖÖ. PFADFINDER

AUFSICHTSRAT

Liebe Eltern und Freunde von Linz 2!

Trotz aller Bemühungen haben wir durch den Neubau unseres Heimes hohe Bankschulden. Um unsere schlechte Finanzlage zu verbessern, haben Aufsichtsrat und Führer beschlossen, heuer im Herbst einen

FLOHMARKT

zu veranstalten.

S. 2

TERMINE!

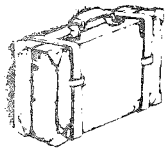
LINZ 2

22.-30. APRIL 88	pfadfinder/-in heute
21.-23. MAI	PFINGSTL' 88!
12.6.	"FAMILIENTAG" GEMEINSAMES UNTERNEHMEN VON PFADFINDER/INNEN, ELTERN + FREUNDEN
17./18.6.	1. SAMMELTERMIN FÜR FLOHMARKT
2.7.	GARTENFEST
2.-13. AUGUST	9. INTENATIONALES LANDESLAGER ST. GEORGEN i.A.
16./17.9.	2. SAMMELTERMIN FÜR FLOHMARKT
8.10.	FLOHMARKT

AUFSICHTSRAT

Liebe Eltern und Freunde von Linz 2!

Trotz aller Bemühungen haben wir durch den Neubau unseres Heimes hohe Bankschulden. Um unsere schlechte Finanzlage zu verbessern, haben Aufsichtsrat und Führer beschlossen, heuer im Herbst einen



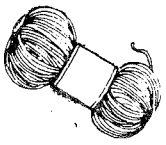
FLOHMARKT

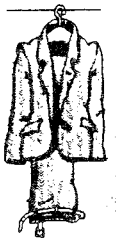
zu veranstalten.

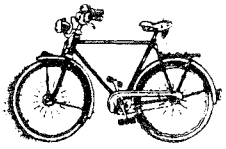
Über die Einzelheiten bezüglich Ort und Zeit des Flohmarktes und einen allgemeinen Sammeltermin im Frühsommer werden Sie noch brieflich genau informiert.

Wir möchten Sie aber schon jetzt bitten, folgende Sachen für uns aufzuheben:

- Kleidungsstücke, vor allem Winterkleidung und Kinderkleidung
- Handtücher, Bettwäsche
- Geschirr, auch Einzelstücke
- Souvenirs
- Krims-Krams : Kunst und Kitsch
- Spielsachen, Spiele, Sportgeräte
- Bücher
- Elektrogeräte (Kleingeräte)
- Möbel
- Ladenhüter







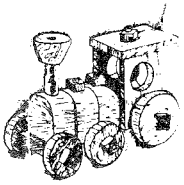
Kurz - alles, was Sie nicht mehr benötigen und noch einigermaßen in Ordnung ist.

Wenn Sie jetzt oder in der nächsten Zeit schon Sachen für uns haben, können Sie diese Dinge bereits abgeben, und zwar in der Filiale von Bilder-Eigl, Dinghoferstraße 69, Ecke Blumauerstraße. Zeit: Montag - Freitag von 9 - 12 Uhr und 13^{30} - 17^{30}.

Sollten Sie mehr Sachen haben, können Sie auch telefonieren, wir holen ab! Telefon 53-53-4 (Eigl Susanne) oder 25-44-34 (Gabi Voglmayr).

Mit der Bitte um Unterstützung ein herzliches "Gut Pfad"

Susanne Eigl



Pfadfinder und
Pfadfinderinnen Österreichs
Boy Scouts and
Girl Guides of Austria

9. Internationales Landeslager
9th International Camp
2.—13. August 1988

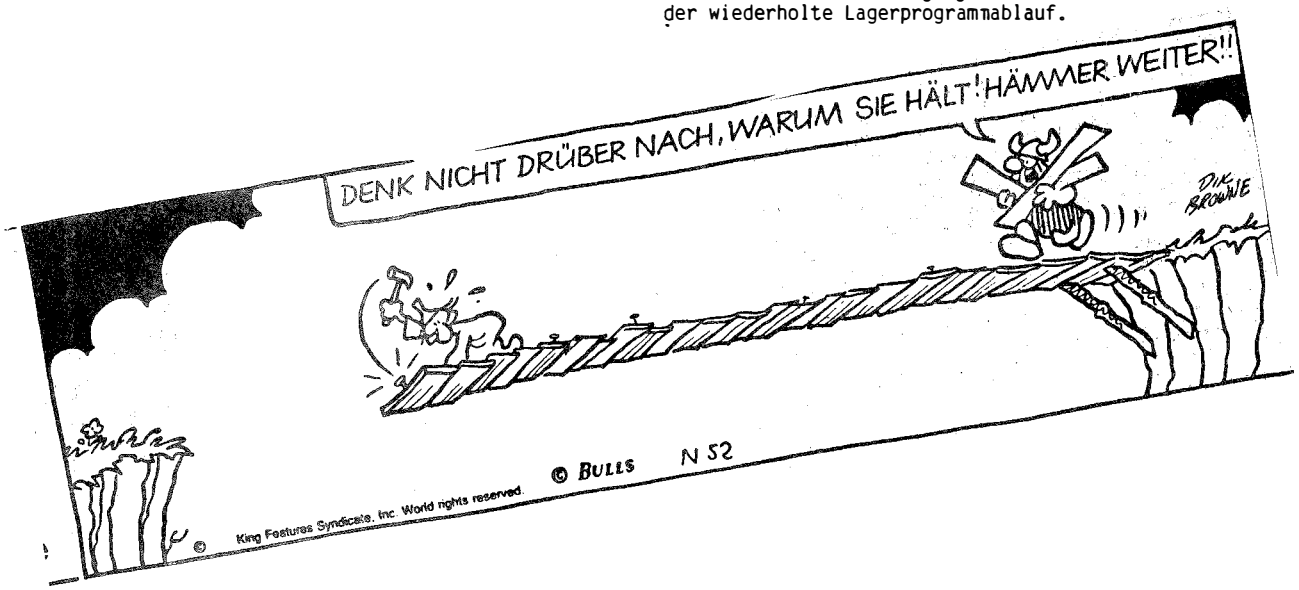
Berg / St. Georgen/Attergau
Salzkammergut
AUSTRIA

Das Rahmenprogramm für das Landeslager:

	Wi/Wö	Gu/Sp	Ca/Ex
So/31.7.	Anreise Eröffnung		
Mo/1.8.	Programm- angebote		
Di/2.8.	Sondertreffen	Anreise	Anreise
Mi/3.8.	Programm- angebote	Eröffnung (19.30 Uhr)	Eröffnung (19.30 Uhr)
Do/4.8.	Wi/Wö-Tag am Lager	Atelier 17.00 Uhr: ökum.	Atelier Gottesdienst
Fr/5.8.	Spielfest Kindertheater	Atelier Umwelttag	Atelier Folkloreabend
Sa/6.8.	Abschlußmesse Abreise	Atelier Lagerkirtag	Atelier Lagerkirtag
So/7.8.	Anreise Eröffnung	Besuchstag	Besuchstag
Mo/8.8.	Programm- angebote	Hallo Späher Hallo Guides	Beginn der 3-Tage-Wanderung
Di/9.8.	Sondertreffen	Atelier	
Mi/10.8	Programm- angebote	Atelier Umwelttag	
Do/11.8.	Wi/Wö-Tag am Lager	Atelier	Präsentation
Fr/12.8.	Spielefest Kindertheater	Folkloreabend Schlußzeremonie	Folkloreabend Schlußzerem.
Sa/13.8.	Abschlußmesse Abreise	Abreise	Abreise

Anmerkung der Redaktion:

Für die Wichtel/Wölflinge gibt es zwei Termine - daher der wiederholte Lagerprogrammablauf.



Dipl.-Ing. Ferdinand Haydinger

Staatl. befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen · Zivilgeometer

4600 WELS, Kaiser-Josef-Platz 26
Telefon 07242/212 14

DAS THEMA

"LAGERBEITRAG FÜR DAS LANDESLAGER '88"

(von Dr. Walter Engelberger)

DAS PROBLEM: Der Lagerbeitrag, den die Gruppe pro Kind an den Landesverband zu bezahlen hat, beträgt S 1200,-- (für WiWö S 800,--), ab dem 2. Kind S 900,-- (für Wichtel und Wölflinge S 650,--)

AUCH FÜHRER/-INNEN haben den VOLLEN Lagerbeitrag zu bezahlen !

DIE FRAGEN: Sollen nun Jugendführer/-innen, die natürlich ohne finanzielle Entschädigung die Kinder am Lager betreuen, dafür auch noch (voll) bezahlen ?

Sind Geschwisterermäßigungen für alle Eltern sozial notwendig ?

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Führerinnen und Führer unserer Gruppe haben sich mit diesen Fragen beschäftigt und sind zum Ergebnis gekommen, daß

- die Lagerbeiträge der Führer/-innen auf Grund der schlechten finanziellen Lage der Gruppe (Heimbau!) von der Gruppe nicht getragen werden können,
- daher die Führer/-innen die Hälfte des Lagerbeitrages selbst zu zahlen haben und
- die andere Hälfte auf die Lagerbeiträge der Kinder aufgeschlagen werden muß;
- Geschwisterermäßigungen nicht generell, sondern nur in finanziellen Problemfällen gewährt werden. Dafür soll es auch für alle Teilnehmer in sozialen Problemfällen Ermäßigungen nach Rücksprache mit den Führer/-innen geben.

Der Lagerbeitrag wird daher auch für Geschwister einheitlich sein !

Der Gruppe erwachsen darüber hinaus für An- und Abreise, Lagermaterial (z.B. Nägel), Eintritte (z.B. Hallenbad) oder Kilometergeld für den VW-Bus der Gruppe weitere Kosten, die im Lagerbeitrag mitberücksichtigt werden müssen.

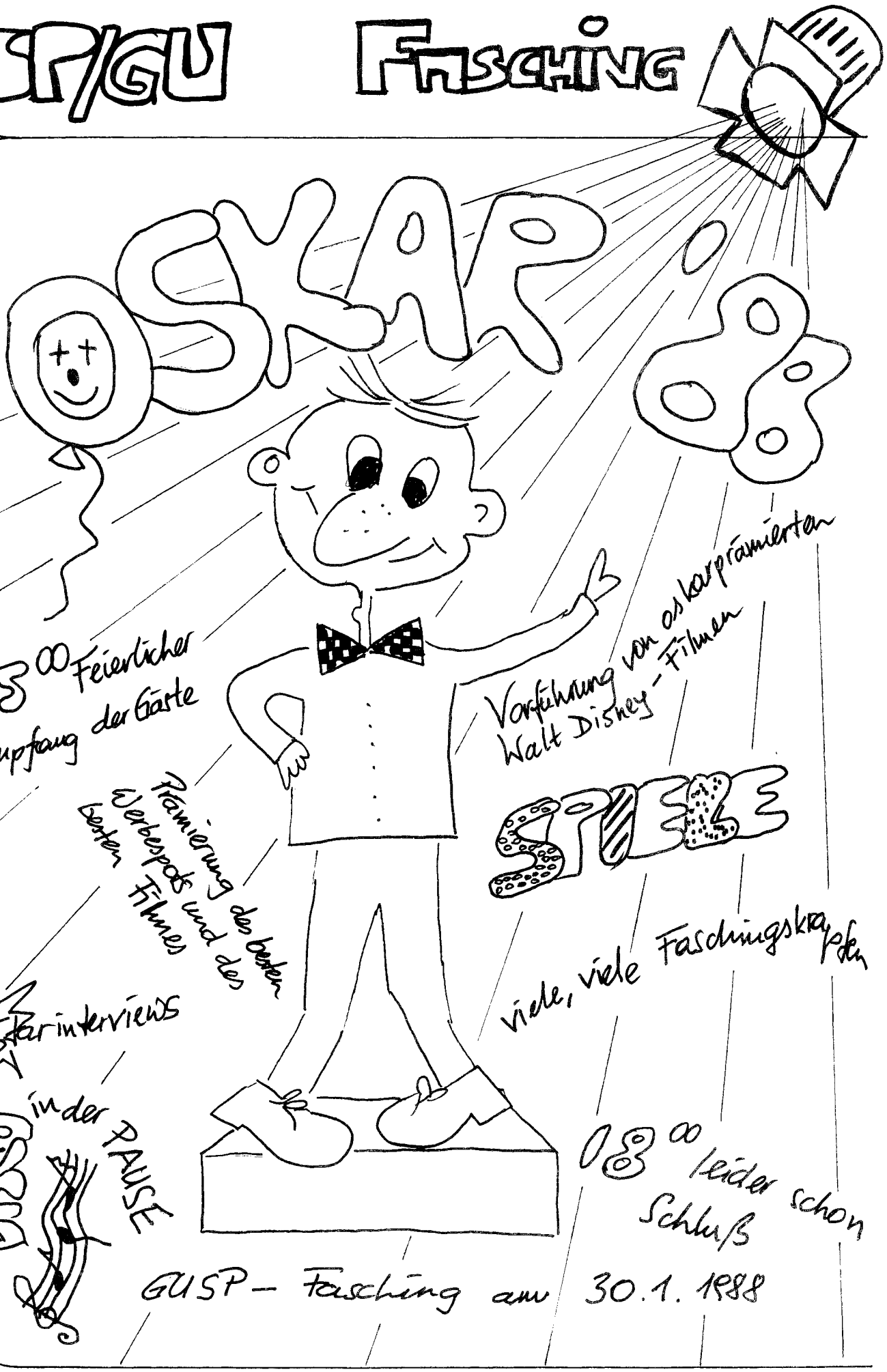
Der Lagerbeitrag beträgt daher: S 1.500,-- für Guides, Späher, Caravelles, Explorer

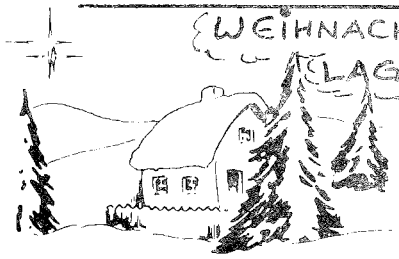
!!

S 1.000,-- für Wichtel, Wölflinge

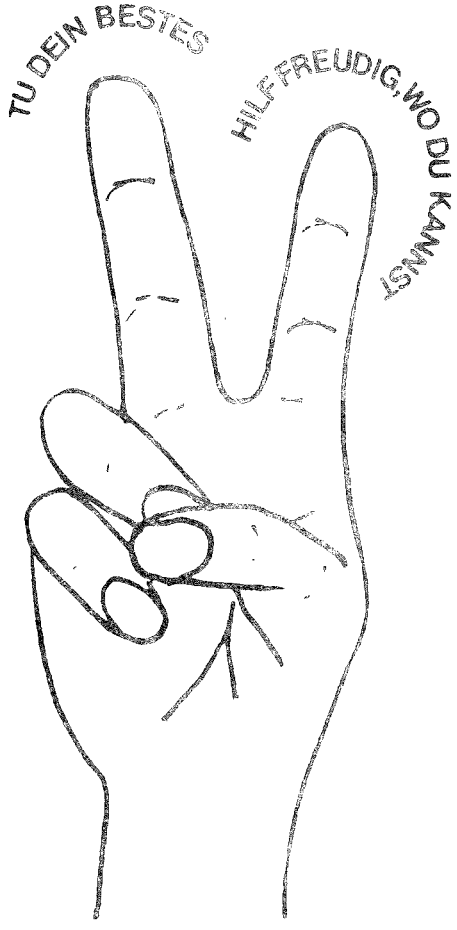
Sollten Sie, liebe Eltern, meinen, daß die Führer/-innen doch nicht die ganze Hälfte des Beitrages selbst zahlen sollen, können Sie durch die Spende zum Lagerbeitrag (Erlagscheine werden Ihnen zugehen) dazu beitragen.

SP/GU FASCHING





Wie alle Jahre fuhren wir auch heuer am Wochenende vor Weihnachten wieder auf Winterlager. Unser Start war am Samstag Mittag bei Regen am Busbahnhof von Linz. 22 Kinder stiegen mit viel Hoffnung auf Schnee in den Autobus und ab gings nach Bad Leonfelden in die Jugendherberge. Leider sah es dort oben genauso grün und regnerisch aus wie in Linz. Nichts konnte uns aber davon abhalten, am Nachmittag eine 'Schnitzeljagd' zu machen. Dabei gilt es einige Aufgaben in kurzer Zeit zu lösen. Unsere letzte Aufgabe fand in der Jugendherberge statt und wurde mit viel Hallooooo bewältigt. Singen und zeichnen standen noch vor dem Abendessen auf dem Programm. Am späteren Abend gab es eine kurze Nachtwanderung (es regnete natürlich) mit feierlichem Versprechen bei Fackellicht und anschliessend eine kleine Weihnachtsfeier mit Geschichte und Tee im Heim. Die Nachtruhe hielt bis ca. 7 Uhr 30 an. Dann ging eine tolle Polsterschlacht und Frühstückshorgie los! Wir besuchten die Messe in der schönen Kirche von Bad Leonfelden. Nach einer Ortserkundung, Mittagessen, Spielen und Dias kam leider wieder eine Heimfahrt nach Linz.



Es hat allen gut gefallen und viele neue Erlebnisse gegeben.

(Sabine Stumpf)

O.Ö. LANDESSCHIMEISTERSCHAFT

der

P F A D F I N D E R I N N E N

Hinterstoder, am 31.Jänner 1988

Rang	St.Nr.	Name:	Gruppe:	Zeit:

Klasse D, Jg: 1977/76/75:

1	15	Fortner Thomas	Linz 7	49,83
10	71	Schuster Christopher	Linz 2	53,67
14	33	Lehner Stefan		54,51
23	2	Ehrenfried Klaus		56,82
33	20	Goetzhoff Joachim		1.00,00
34	46	Zöschg Georg		1.00,81
41	42	Pichler Rüdiger		1.03,84
46	63	Sinic Florian		1.15,64

Klasse D, JG: 1977/76/75

1	89	Machhendl Siegried	Leonding	55,64
2	102	Wallauch Christina	Linz 2	57,52
11	106	Hammet Elke		1.14,25
12	85	Graf Babsi		1.19,26

Klasse A, JG 1970/69:

1	166	Radner Ulrike	Linz 5	58,82
2	168	Paireder Ruth	Linz 2	1.00,45

Herren AK II:

1	190	Huemer Wilhelm	Gallneukirchen Riedegg	51,18
4	182	Engelberger Walter	Linz 2	57,30
7	191	Voglmayer Wolfgang	"	58,01
13	187	Büchl Wolfgang	"	1.10,69

Klasse B, JG: 1972/71:

1	87	Aschberger Michael	Traun-Oedt	49,27
6	75	Pichner Wolfgang	Linz 2	51,76
21	88	Hammet Rainer		58,65
23	70	Bartl Arnold		1.01,79

Herren AK I:

1	153	Leeb Thomas	Ried	48,85
7	155	Wurm Christopher	Linz 2	54,84
10	169	Gruber Michael	"	56,82
15	175	Brandtner Michael	"	1.06,25

Klasse C JG: 1974/73:

1	12	Haller Alexander	Puchenau	49,59
15	42	Hauser Herwig	Linz 2	56,10
33	16	Sokol Sebastian	"	1.07,11
38	35	Kern Reinhold	"	2.11,49

Damen Allg. Kl.:

1	184	Steinleitner Helga	Steyr 1	54,12
4	177	Brandtner Petra	Linz 2	56,97
5	178	Mayer Agnes	Linz 2	58,02
8	172	Hintertorfer Martina		1.07,05
9	170	Voglmayr Gabi		1.07,63

Klasse A, JG: 1970/69:

1	130	Aschberger Andrea	Traun-Oedt	47,85
11	134	Hauser Hansi	Linz 2	55,98
12	147	Böhmler Alexander	Linz 2	57,62

Schi FOARN

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE

"KARUSSELL"

21. - 23.5.

PTA

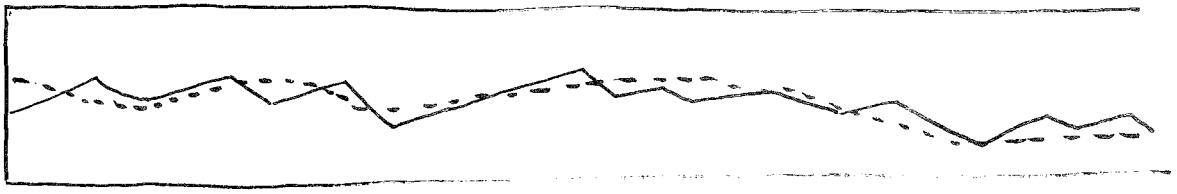
AN ALLE!

WER MACHT NOCH MIT BEIM

PFINGSTL' 88!

21.-23.5.1988

AUSKÜNFTE BEI: OTTO HIRSCH jun.
HUEMERSTR. 12
4020 LINZ, Tel. 277066/275325



STAGNIERENDE ODER SINKENDE MITGLIEDERZAHLEN, DIE SCHWIERIGKEIT, JUGENDLICHE RICHTIG MOTIVIEREN ZU KÖNNEN, FRUSTRIERTE MITARBEITER, SO STELLT SICH FÜR VIELE JUGENDORGANISATIONEN - MANCHMAL AUCH FÜR DIE PFADFINDER - DIE SITUATION IN DER AUSSERSCHULISCHEN JUGENDARBEIT DAR. IN DIESER LAGE KOMMEN STEREOTYP ZWEI REAKTIONEN:

1. SCHULDZUWEISUNG AN DIE JUGENDLICHEN (VERWÖHNT, OHNE BEGEISTERUNG ETC.)
2. WAS MACHEN WIR BLOSS FALSCH? SELBSTVORWÜRFE.

GENAU DIESE PROBLEMATIK GRIFF FRAU DR. SIGRID PILZ*) IN IHREM REFERAT BEI DER LANDESFÜHRERTAGUNG IN PUCHBERG AUF.

Wer ist schuld an der Krise der Jugendarbeit?

Enttäuscht von der"Passivität" der Jugend,der so ganz jener Enthusiasmus fehlt,den man selbst einst in der Jugendorganisation verspürte,sind Jugendleiter heute geneigt,den Jugendlichen Desinteresse vorzuwerfen,ein Handeln nach dem Lustprinzip,Respektlosigkeit,fehlendes Durchhaltevermögenund eine vorherrschende Konsumorientierung.

Doch widersprüchliche Forderungen der Erwachsenenwelt werden an die Jugendlichen gestellt:

- zu verzichten und dennoch chic und "beneidet" zu werden
- sich am Konsumangebot zu orientieren und dennoch zu lernen, sparsam zu sein
- hoffnungsvoll und zuversichtlich zu sein in einer Umwelt,die sehr bedroht ist und kaum noch lange ökologische Resourcen zu bieten haben wird

Die Bedürfnisse der Jugend scheinen sich geändert zu haben:

- man bewegt sich mehr in Cliquen als früher
- das Freizeitangebot hat sich stark verändert und verdichtet(Medien,...)
- Sportangebote und Modeartikel fördern Konkurrenz unter den Jugendlichen
- Video,Walkman und Discokultur isolieren
- die Vorbilder der Erwachsenenwelt,die oft sehr entmutigen
- schlechte Berufs-und Lebensperspektiven

Was wird vom Jugendleiter gefordert?

Wichtig ist,all die Rahmenbedingungen und Lebensumstände zu berücksichtigen,in denen die Jugendlichen leben.
Dann werden Vorwürfe wie "ich bin schuld,ich engagiere mich zuwenig","mir fallen zuwenig aufregende Sachen für die Jugendarbeit ein"-oder der Vorwurf"die Jugend ist verwöhnt", überflüssig.

Wo müßte man ansetzen,um sich wirklich an den Bedürfnissen der Jugendlichen zu orientieren

- Verzicht auf moralische Appelle (denn das wird zur Genüge geboten)-die Chance der Jugendleiter liegt darin,ein (dringend benötigter) Erwachsener zu

*) BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE

"P90" und "PFADFINDERIN HEUTE"

sein, der auf Sanktionen verzichten kann
- die Lebenswelt zum Gegenstand gemeinsamen Nachdenkens machen (das heißt, Erlebnisse in der Gruppe, Reflexionen, feed-backs ➡ sind noch nicht im Handel erhältlich)
- die Umwelt wieder erweitern - in der Stadt, am Land
- jugendpolitische Forderungen vertreten
- ein solidarischer Bündnispartner der Jugend zu sein!
- die eigenen Möglichkeiten und Grenzen ernst nehmen (z.B. Verzicht auf Allmachtsphantasien!)
- Solidarität unter den Mitarbeitern (Diskussion über Erfolge, Sorgen und Wünsche)

Die heutige Jugend windet sich in dem Bewußtsein, es ginge ihr so gut wie noch keiner Jugend zuvor.
Ich weiß nur eins. Es geht ihr schlecht.
Nicolas Born

"P90"

WIR MÜSSEN OFFENSIV WERDEN

meint Monika FABJAN zu den Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung in Österreich. *(als Sprecherin der Ausbildung im Bundesverband)*

Wenn wir die Bevölkerungsentwicklung in Österreich anschauen, dann ist es ganz klar: WIR MÜSSEN OFFENSIV WERDEN!

* Bereits bestehende Gruppen müssen alles tun, um zumindest den Mitgliederstand zu halten.

Das heißt:

* Verstärkte Werbung bei WI/WÖ und GU/SP
* Überstellungsverluste möglichst gering halten
* Wirklich gute Pfadfinderarbeit leisten
* Begeisterung der Mitglieder stärken (diese sind die besten Werbeträger)
* Öffentlichkeitsarbeit leisten

= "PFADFINDER/IN HEUTE"

- "P90" HEISST DER LANGZEITPLAN, DEN DER BUNDESVERBAND DER PPÖ BESCHLOSSEN HAT -

HEISST EINE FÜR DIE GEORGSWOCHE '84 (22.-30. APRIL) GEPLANTE AKTION, DIE VON DER GRUPPE LINZ 2 INITIIERT WURDE + NUN VON MEHREREN OO. GRUPPEN GETRAGEN WIRD !!!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

(NÄHERES AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN)

Seht her, wir sind Pfadfinder - und wir sind stolz darauf!

pfadfinder/-in heute

22.-30. APRIL

FREITAG 22.4. 17"

ERÖFFNUNG

AUSSTELLUNG MALWETTBEWERB

Kindermitspiel Theater

RZK Südbahnhof

SAMSTAG 23.4. 17"

Regionalwettspiele

WI/WÖ
GUIDE
CAIEX

ÖKUMEN. GOTTESDIENST

STADTPFARR KIRCHE LINZ

DONNERSTAG 28.4. 20"

PODIUMSDISKUSSION

ALTES RATHAUS

SAMSTAG 30.4. 14"-18"

SPIELFEST

DONAULÄNDE URFAHR

GRATIS!

FÜR ALLE LINZER KINDER!

info STAND

AM TAUBENMARKT

MONTAG 25.4.
DIENSTAG 26.4.
MITTWOCH 27.4.
DONNERSTAG 28.4.
FREITAG 29.4.

Freitag 22.4.

AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG DES Hi-Hö MALWETTBEWERBES

+ KINDER-MITSPIEL-THEATER!

Samstag 30.4

EINTRITT FREI

14⁰⁰-18⁰⁰

DONAUUFER NEBEN EISENBAHNBRÜCKE IN URFAHR

Jugend & Politik

"WER PFEIFT AUF WEN?

PODIUMS-DISKUSSION DO. 28.4

im ALTEN RATHAUS

FÜR ALLE

CA/EX RAIRO

GEORGS WOCHE 1988

Jung sein!

Die Jugend kennzeichnet nicht einen Lebensabschnitt, sondern eine Geisteshaltung; sie ist Ausdruck des Willens, der Vorstellungskraft und der Gefühlsintensität. Sie bedeutet Sieg des Mutes über die Mutlosigkeit, Sieg der Abenteuerlust über den Hang zur Bequemlichkeit.

Man wird nicht alt, weil man eine gewisse Anzahl Jahre gelebt hat: Man wird alt, wenn man seine Ideale aufgibt. Die Jahre zeichnen zwar die Haut – Ideale aufgeben aber zeichnet die Seele. Vorurteile, Zweifel, Befürchtungen und Hoffnungslosigkeit sind Feinde, die uns nach und nach zur Erde niederdrücken und uns vor dem Tod zu Staub werden lassen.

Jung ist, wer noch staunen und sich begeistern kann. Wer noch wie ein unersättliches Kind fragt: Und dann? Wer die Ereignisse herausfordert und sich freut am Spiel des Lebens.

Ihr seid so jung wie euer Glaube. So alt wie eure Zweifel. So jung wie euer Selbstvertrauen. So jung wie eure Hoffnung. So alt wie eure Niedergeschlagenheit.

Ihr werdet jung bleiben, solange ihr aufnahmebereit bleibt: Empfänglich fürs Schöne, Gute und Grosse; empfänglich für die Botschaften der Natur, der Mitmenschen, des Unfasslichen. Sollte eines Tages euer Herz geätzt werden von Pessimismus, zernagt von Zynismus, dann möge Gott Erbarmen haben mit eurer Seele – der Seele eines Greises.

„Hast du das bemerkt? Wenn man endlich gelernt hat, zu sprechen, sagen dir alle, du mußt ruhig sein."

jung sein
fröhlich sein
pfadfinder sein

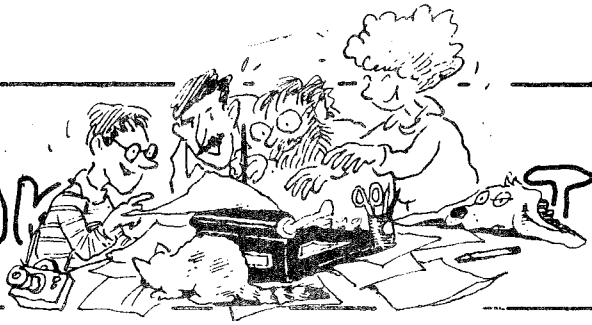
'Gesundheit für Kinder weltweit...'

GEORGS WOCHE 1988

Helfen mit Herz und Hand

im Rahmen der Aktion "Pfadfinder/-in heute"

help children grow



REDAKTIONELLES

An dieser Ausgabe werkten mit:

Gerald Ritz Micky Tröbinger
Wolfgang Voglmayr
Christoph Wurm
Gaby Voglmayr Matz Niedermayr

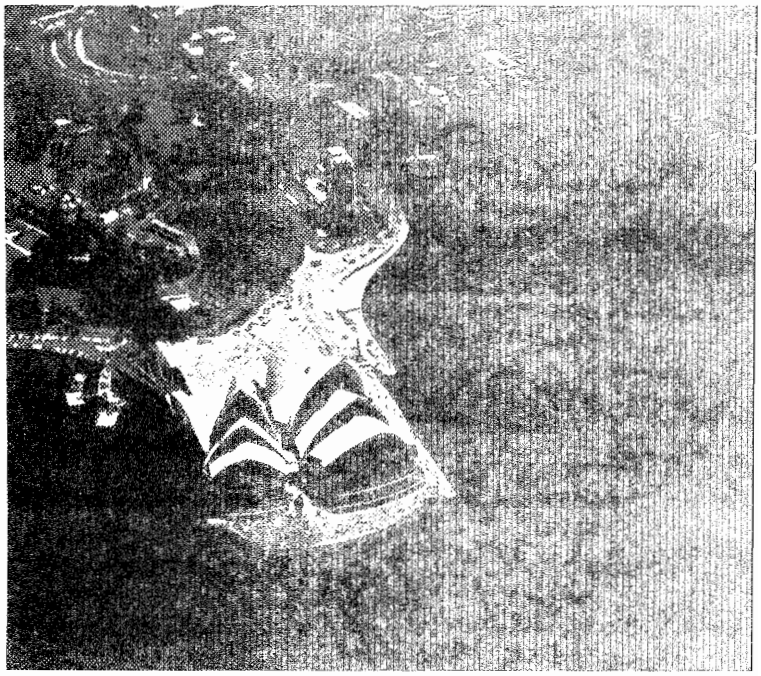
Allfällige Rechdschreibfeler, Trukfeler oder Ausdrücke aus der Umgangssproche wurden bewußt gewählt und so gesetzt!

"ERLEBNISSE VOM 16. WELTJAMBOREE"

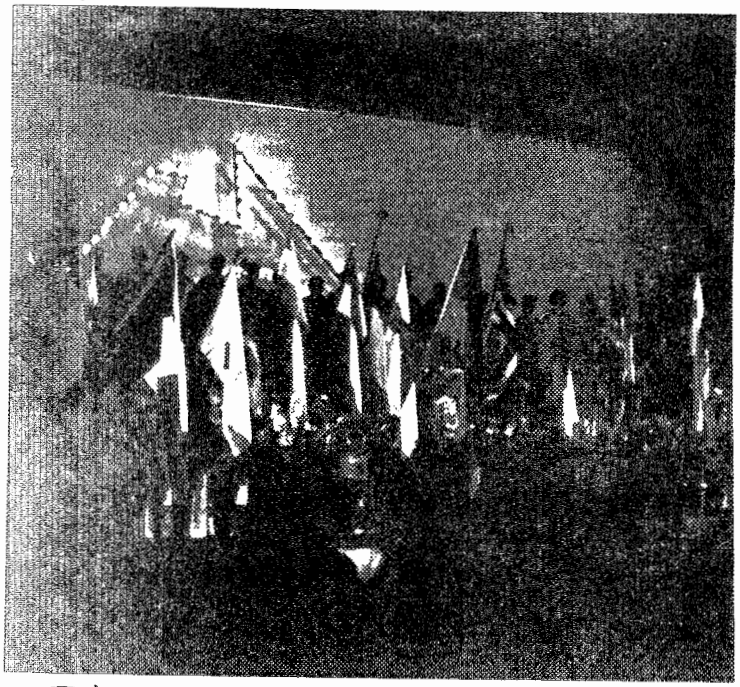
(VON RAINER HAMET UND TAREK

Voller Erwartung flogen wir am 25. Dezember von München nach Frankfurt, wo wir mit dem Rest des österr. Kontingents zusammentrafen. Insgesamt waren wir nun 12o Mann (eingeteilt in Wien-, Niederösterr- und Bundesländertrupp zu je 35 Mann) die von nun an über Bangkok und Singapur nach Sydney flogen.

Bei 35 Grad Hitze wurden wir vom Flughafen zum Heim der Pfadfindergruppe Sutherland im Süden Sydneys gebracht. In Patrullen, wie wir auf zwei Vorbereitungslagern bildeten, besichtigten wir 3 Tage lang die Stadt. Endlich sahen wir das berühmte Opernhaus und die Hafenbrücke die wir bisher nur aus Reiseführern und von Fotos kannten, in natura Beeindruckt vom Ausmaß dieser Stadt verließen wir diese nach Süden, und fuhren in das nahegelegene Jamboree-Gelände.



Nachdem wir die mitgebrachten Zelte aufgestellt hatten, bauten wir die Kochplane, unter der alle 40 Mann eines Trupps zu essen pflegten, auf. Neue Tische, Bänke und Gaskocher wurden für 15.000 Leute bereitgestellt.



Das ganze Jamboree war in 7 Unterlager eingeteilt, indem je 2000 Pfadfinder aus 90 Staaten zelteten. Zusätzlich gab es einen Marktplatz und diverse Scout-Shops, Banken und andere Geschäfte und ein Hospital-Subcamp. Am Abend des 31. Dezember gingen wir um ca. 9 Uhr in die große Arena, wo beinahe showmäßig alle Teilnehmerstaaten vorgestellt wurden. Um Mitternacht zum Jahreswechsel wurde das 16. Welt-Jamboree offiziell mit pompösen Feuerwerken und Lichtshows eröffnet.

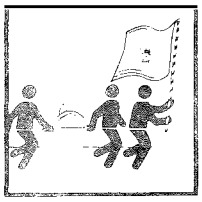
Bereits in der Früh des 1. Jänners begann das Aktivitäten-Programm. So hatten wir z.B. die Gelegenheit in einem extra angelegten Zoo, die heimische Tierwelt zu begrüßen. Ausgerüstet mit Helm, Bergwerkslampen und Overall, konnten wir durch enge, schlammige Gänge kriechend, nahegelegene Höhlen erkunden.

Caving: The eighth wonder of the World. These caves did not exist four years ago but have proven successful in introducing 'Scouts' to caving. Following an instruction session, put on overalls, lamp and helmet and work your way through the squeezes, drops and slopes with other members.

Nature Awareness: Do you know what an Echidna is? A Kangaroo, Wombat, Emu, Cockatoo or an Angophora? Visit this base and see native animals and birds – some museum specimens. Follow the nature trail and learn about their habits and environment.

Bei heißem Wetter zog es uns oft an den 30 km entfernten Strand, wo wir die Möglichkeit hatten Wellenreiten auszuprobieren.

Einmal wurden sogar alle 15.000 zum Surf Carneval, einer Strandveranstaltung mit australischen Wassersportarten, an den Strand gebracht. Ausgezeichnet funktionierte der bestens durchorganisierte Bustransport zum und vom Strand.

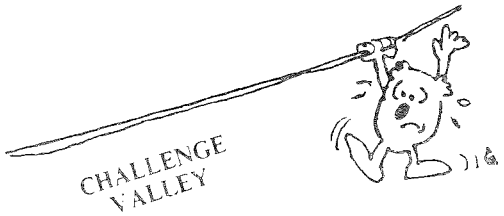


Surf Carnival: Participate at a Surf Carnival conducted by the Surf Life Saving Association complete with surf, beach and boat events as well as the Iron Man contest plus a March Past of all participating Life Saving Clubs.

Gegen geringes Entgeld hatten wir die Gelegenheit einen kleinen Rundflug über Sydney und das Jamboreegelände zu machen.

Weiters hatten wir die Möglichkeit an einer 2-tägigen Buschwanderung teilzunehmen. Im Rahmen dieser Aktivität konnten wir Kanufahren, uns über Felsabhänge abseilen, und uns mit einem Seil uber ein breites Tal schwingen.

Leider viel zu schnell kam die Schlußzeremonie und nach einem Abbautag ging es am 11. Jänner über die Hafenstadt Cemberra mit Booten bei größeter Hitze nach Melbourn. Dort waren 10 Tage Gastfreundschaft vorgesehen, einige von uns, darunter auch wir zwei, machten eine Tour durch Australien, die wie das Jamboree ein eben so großes Erlebnis war.
Am 22. Jänner erreichten wir wieder das kalte Österreich.



Um unser Land zu repräsentieren gestalteten wir einen Austria-Day. Tänze, Lieder und Bräuche wurden vorgestellt. Weiters hatten wir ein Austria-Show, die wir während des Jamborees öfters auf kleinen Arenen in Lederhosen und Dirndln aufführten.

"Heimat bist Du großer Söhne - großer Söhne - großer Söhne..."

Fernseher (FS 1): "..., wurde in 1. Instanz verurteilt. Im anschließenden Interview versicherte er seine Unschuld und hielt fest, daß er sich gewiß in der Berufung rehabilitieren werde; denn als führender Spitzenmanager könne er diese Ungerechtigkeit nicht länger auf sich sitzen lassen. An Rücktritt sei keinesfalls zu denken, denn MÄNNER"mit diesen Qualitäten braucht die Nation und die Bank."

Ich: "....., schon wieder, - ich probier's mal auf FS 2."

Fernseher (FS 2): ".... stellte mit Schmunzeln fest, daß bei der Geldübergabe ein derzeit regierender Minister anwesend war. Auf die lakonische, da in diesem Prozeß schon oft gestellte Frage, wer denn der Herr "Anonym" sei, erwog der Generaldirektor, sich einmal zu einer konkreten Aussage herabzulassen.
Und zur Überraschung aller nannte er einen Namen."

Ich: "...."jetzt reicht's aber, - ich probier's noch einmal auf FS 1."

Fernseher (FS 1): "..... hielt noch einmal vehement fest, daß für ihn keinesfalls ein Rücktritt in Frage käme. Er ist überzeugt, daß seine Fähigkeiten in Bezug auf ehrliche Politik, Weltoffenheit, weltmännische Erfahrung, geeignet seien, dem Lande zu dienen und ihm zu nützen.

So - nun zur erst kürzlich eingetroffenen aktuellsten Meldung zu diesem Thema: ca. fünftausend Teilnehmer brachten die Veranstalter einer improvisierten Demonstration am Stephansplatz auf die Beine, um gegen...."

Ich: ...."so, nun ist's aber endgültig genug." Leicht wütend stelle ich den Fernseher ab. Und doch, es läßt mir keine Ruhe.

Ich schlage die Zeitung auf.

OÖ. Tageszeitung (Seite 1):
".... beteuerte, mit der ganzen Sache nichts zu tun zu haben, vielmehr sei er das Opfer von Leichtgläubigkeit, zu großen Vertrauens und beruflicher Überlastung geworden.

Es werde sich dies jedoch sicherlich alles in Wohlgefallen auflösen. Bis zu seiner Rehabilitierung tritt er jedoch freiwillig von all seinen politischen Ämtern und Funktionen zurück, um die sofort eingeleiteten Untersuchungen nicht zu behindern, bzw. zu verzögern.

Bis Redaktionsschluß sind keine weiteren anonymen Sparbücher aufgetaucht. Die Erhebungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen."

Ich blättere um.

OÖ. Tageszeitung (Seite 2):
"..... versicherte, daß über diese dubiosen Geschäfte selbst unsere höchsten politischen Funktionäre informiert waren. Der Minister, nie verlegen um eine schlagkräftige Antwort, hatte bereits eine Lösung des Problems parat:
Sofortige Privatisierung der Waffenindustrie (das ändert zwar nichts am Grundproblem, verschont jedoch die Verstaatlichte) oder sofortige Änderung der derzeit gültigen Gesetzeslage.

Zum Vorwurf, daß hochrangige Politiker in dieser Sache involviert wären, versteckte er sich nur hinter der gestrigen Aussage seines Parteifreundes, daß es sich hier nur um üble Lügen und Gerüchte handeln könnte. Und sollte dies wirklich jemals - jemals - jemals einem nachgewiesen werden können, dann müßte dieser selbstverständlich den Hut samt überdurchschnittlich gut dotierter Pension nehmen.
Bis zur Klärung des genauen Sachverhaltes obliegt es den Managern der Verstaatlichten, die laufend fälligen Pönalezahlungen, bedingt durch das Nichtnachkommen der Lieferverträge, ordnungsgemäß zu überweisen."

Ich: ".... schaue zwei Artikel weiter, sehe das freundlich lächelnde Gesicht eines knapp über 30-jährigen Managers und freue mich auf ein paar flotte Zeilen."

OÖ. Tageszeitung (gleich unter dem Bild): "Bundeseigene Theatergesellschaft theaterte sich in ein Finanzdebakel! Die erst vor einem Jahr ins Leben gerufene Theatergesellschaft steht knapp vor ihrem Zusammenbruch. Durch undurchsichtige Buchungen (soweit überhaupt vorhanden) verschwand Geld in Millionenhöhe. Blankoschecks und genzenloses Vertrauen waren an der Tagesordnung ....."

Ich: "....schlage die Zeitung zu, setze mich an meinen Schreibtisch und beginne zu schreiben:

"STINKSAUER - jawohl, ich bin stinksauer! Wir reden von und kämpfen mit Massenentlassungen in den Staatsbetrieben, Pensionskürzungen, Kürzung von Stipendien, Streichung von gerechtfertigten Sozialleistungen, etc. - und die da oben spielen weiter ihr Spiel.

Ein Spiel, bei dem nur wenige mitspielen dürfen und es würde sich auch sicherlich nichts ändern, wenn ab morgen noch 3 oder 4 Mitspieler dazukommen würden, - im Gegenteil.

Mir fällt es schwer, die Situation richtig zu beurteilen, aber entweder ist es eine Spielregel der Demokratie, daß die meisten Gewählten vergessen, daß es einen Talon auch noch gibt, nämlich uns, oder spielen wir das Spiel der Demokratie falsch.

Also, mitspielen bringt uns sicher nicht weiter, - wir können nur ein neues, ein anderes Spiel beginnen. Ein Spiel, das wieder LIEBE, FREUNDSCHAFT, OFFENHEIT, EHRLICHKEIT, VERZICHT, RÜCKSICHTNAHME, GEFÜHL, etc. als TRUMPF hat.
Der Einsatz für solch ein Spiel ist hoch; die Chancen, dieses Spiel zu gewinnen, sind relativ klein - und doch bleibt uns keine andere Wahl, wenn wir etwas gegen diese RADIO-, FERNSEH- und ZEITUNGSBERICHTE unternehmen wollen.

Ich weiß nicht, ob ich bei dem neuen (eigentlich nicht neuen, sondern nur vielfach vergessenen) Spiel mitspielen kann. Ich will es versuchen in der Hoffnung, viele Mitspieler zu treffen.

Ich: "So, jetzt fühle ich mich ein bißchen wohler. - Ich stehe auf, gehe im Zimmer herum und beginne zu singen:

"Land der Berge, Land am Strome, Land der Äcker, Land der Dome, Land der Hämmer zukunftsreich, Heimat bist Du großer Söhne - großer Söhne - großer Söhne."

Mit freundlichen Grüßen

Otto H i r s c h jun.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE MEINUNG !!! LESERBRIEFE ERWÜNSCHT ! Die Redaktion

Lebensfreude auf oberösterreichisch.

Was macht ein Oberösterreicher, wenn die Pension vor der Tür steht? Er macht sich keine Sorgen. Und genießt das Leben in vollen Zügen. Seit er bei der Oberösterreichischen mit der Pensionsversicherung, der Zusatzpension oder der „Er und Sie"-Lebensversicherung vorgesorgt hat. Damit hat er in der Pension für seine Hobbys nicht nur viel Zeit, sondern auch genügend Geld. Das ist Sicherheit auf oberösterreichisch.

Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
OÖ. Pfadfinder, Gruppe Linz 2, 4020 Linz, Ludlgasse 18
Redaktion: Wolfgang Voglmayr, Linzerstr. 32, 4040 Linz
Verlags- und Herstellungsort LINZ

FAM.
MARINGER GÜNTER
SCHWINDSTR. 54
4020 LINZ

DVR:0107549

P.b.b
Erscheinungsort: 4020 LINZ
Verlagspostamt: 4020 LINZ

Absender:
SUSANNE EIGL
BLUMAUERSTRASSE 41
4020 LINZ

PFADFINDEREI BEI LINZ 2